

Schweizerisches Bundesblatt.

Inserate.

N^o. 2.

Samstag, den 10. Januar 1852.

Ämtliche Anzeigen.

[1] Unter den vom schweizerischen Geschäftsträger in Paris im Dez. v. J. an den Bundesrath eingefandten Todsscheinen für Angehörige der Schweiz, welche in Frankreich gestorben sind, finden sich einige, aus denen der Heimathskanton der Verstorbenen nicht mit Bestimmtheit zu entnehmen ist, nämlich:

1) Todsschein für Antoine Joseph Borge, Kommissionsär, 56 Jahre alt, geboren zu Voullian (in der Schweiz) und gestorben in Paris, Straße Jean de l'Épine, Nr. 7., am 18. Dezember 1850;

2) Todsschein für Henri Bombourg, Papiermüller, 70 Jahre alt, Wittwer der Marie Jean Lhuiller, geboren zu Reiser (Schweiz), gestorben in Paris am 20. Januar 1851;

3) Todsschein für Pierre Gulard, Tagelöhner, 56 Jahre alt, Wittwer der Abelarde Martin, geboren zu Clostar (Schweiz), wohnhaft gewesen in Neuil (Departement Seine und Oise), gestorben zu Paris am 6. Dezember 1850;

4) Todsschein für Samuel Eichel, ohne Profession, 19 Jahre alt, geboren zu Mutten Dorf (Schweiz), gestorben in Altkirch (Departement Haut-Rhin) am 16. Januar 1851;

5) Todsschein für Georg Walter, Füsillier im ersten Regiment der Fremdenlegion, in der 3. Kompagnie des 3. Bataillons, geboren zu Frankenthal (Schweiz), gestorben in der Ambülanz zu Daya, in Algerien, am 1. April 1850.

Die unterzeichnete Kanzlei ladet daher die Staatskanzleien, so wie die Gemeindeg- und Polizeibehörden der Kantone,

welche eines der Individuen, für welche obige Todsscheine ausgestellt wurden, als ihren Angehörigen erkennen sollten, hiemit ein, ihr davon gefällige Anzeige machen zu wollen.

Bern, den 10. Januar 1852.

Die schweizerische Bundeskanzlei.

[2] Ausschreibung einer Poststelle.

Zu freier Bewerbung wird hiemit ausgeschrieben:

Die Stelle eines Posthalters in Gorgen, am Zürichsee, mit einem Jahresgehalt von Fr. 1140 n. W.

Bewerber haben ihre Anmeldungen bis zum 19. dieß der Kreispostdirektion Zürich einzureichen.

Bern, am 2. Jänner 1852.

Die schweizerische Bundeskanzlei.

[3] Ausschreibung einer Poststelle.

Zu freier Bewerbung wird hiemit ausgeschrieben:

Die Stelle eines Kommiss auf dem Hauptpostbüroau Basel mit einem Jahresgehalte von Fr. 860 n. W.

Bewerber haben ihre Anmeldungen bis zum 19. dieß der Kreispostdirektion Basel einzureichen.

Bern, am 2. Jänner 1852.

Die schweizerische Bundeskanzlei.

[4] Stelle-Ausschreibung.

Die Stelle eines Kontrolleurs an der Hauptzollstätte Borgen, Kantons Schaffhausen, mit einer Jahresbesoldung von Fr. 900 n. W. wird hiemit zu freier Bewerbung ausgeschrieben.

Die Anmeldungen sind in frankirten Briefen bis und mit dem 20. dieß bei der Direktion des II. Zollgebiets in Schaffhausen einzureichen.

Bern, am 2. Januar 1852.

Die schweizerische Bundeskanzlei.

[5] Ausschreibung einer Poststelle.

Zu freier Bewerbung wird hiemit ausgeschrieben:

Die Stelle eines Kommiss auf dem Bureau Yverdon (Kantons Vaudo) mit einem Jahresgehalt vom Fr. 600 a. W.

Bewerber haben ihre Anmeldungen bis zum 18. Jänner nächsthin der Kreispostdirektion Lausanne einzureichen.

Bern, am 26. Dezember 1851.

Die schweizerische Bundeskanzlei.

[6] Ausschreibung einer Poststelle.

Zu freier Bewerbung wird hiemit ausgeschrieben:

Die Stelle eines Posthalters in Amrischweil (Kanton Thurgau) mit einem Jahresgehalt von Fr. 160 n. W.

Bewerber haben ihre Anmeldungen bis zum 18. Jänner nächsthin der Kreispostdirektion Zürich einzureichen.

Bern, am 26. Dezember 1851.

Die schweizerische Bundeskanzlei.

[7] Amtliche Bekanntmachung.

Der hohe Bundesrath hat die Preise des Schießpulvers folgendermaßen festgesetzt:

Nr. 1 — 4 incl.	. . .	Fr. 1. 44 Rp. das Pfund.
„ 5	. . .	„ 1. 40 „ „ „
„ 6 — 8	. . .	„ 1. 30 „ „ „
„ 9 — 10	. . .	„ 1. 14 „ „ „

und ferner beschlossen, es solle kein Sekundapulver mehr vorgefertigt werden. Das noch vorrätliche Sekundapulver wird zu Fr. 1 das Pfund abgelassen.

Bern, den 29. Dezember 1851.

Der eidgenössische Pulververwalter:

S i n n e r.

[8] Ausschreibung der Lieferung von Groupen- und Briefsäcken u. s. w.

Die eidgenössische Postverwaltung bedarf für das Jahr 1852:

I. Gruppen-Säcke von schwarzem Kuhleder mit rundem Bodensfüß und Handgriff, mit Riemen und Schnallen zum Zuschließen.

von Nr. 1. 191 Stüke { 32'' lang,
15'' breit.

„ „ 2. 163 „ { 29'' lang,
14'' breit.

„ „ 3. 122 „ { 25'' lang,
14'' breit.

II. Brief = Säße.

- a. von Sämiſchleder, mit rundem Bodenſtük, Riemen und Schnallen zum Zuſchließen:

von Nr. 1.	44	Stüke	{	30" lang,
			{	15" breit.
" "	2.	34	"	{
			"	{
			"	{ 27" lang,
			"	{ 13" breit.

- b. von ſtarkem Zwiſch:

von Nr. 3.	57	Stüke	{	24" lang,
			{	11" breit.
" "	4.	121	"	{
			"	{
			"	{ 20" lang.
			"	{ 10" breit.

- III. Felleiſen von ſchwarzem Kuhleder, mit Zwiſch gefüttert, mit einem innern Defel und einem äußern Umſchlagdefel:

3	Stüke,	25" lang,	{	mit inneren Seitenſtücken von
		13" breit,	{	behäutetem ſtarkem Papp-
		12" hoch.	{	defel.
11	Stüke,	25" lang,	{	ohne Pappdefel, jedoch mit
		13" breit,	{	mit Zwiſch gefüttert.
		12" hoch.	{	

- IV. Condukteurſtaſchen, mit ſilberner Garnitur. Auf dem Defel ein ſilbernes Poſthörnchen:

37 Stük.

- V. Botenſtaſchen, mit Umſchlagdefel und Tragriemen,

110 Stüke, 10" hoch,
12" breit,
4" weit.

- VI. Felleiſen, für Fußboten mit zwei Tragriemen:

10 Stüke, 14" breit,
14" hoch,
3½" weit.

mit einem Umſchlagdefel in der ganzen Höhe.

Dieſe Lieferung kann ganz oder theilweiſe übernommen werden. Die Muſter liegen bei der Kreispoſtdirektion in Bern zur Einſicht bereit.

Die Preise für die Anschaffungen unter den Rubriken III bis VI sind je für ein Stück, diejenigen unter I und II duzendweise berechnet einzugeben.

Die Eingaben müssen bis zum 15. Januar 1852 unter der Aufschrift:

„Angebote für die Lieferung von Groupen- und Briefsäfen“ u.

dem eidgenössischen Postdepartement in Bern eingesandt werden.

Bern, den 26. Dezember 1851.

Für das Postdepartement:

N a e f f.

[9] Ausschreibung einer Zollstelle.

Die Stelle eines Einnehmers an den Nebenzollstätte Comolugno, Kanton Tessin, mit einem jährlichen Gehalte von Fr. 150 n. W. und 10% Provision auf den Bruttoeinnahmen, wird hiemit zu freier Bewerbung ausgeschrieben.

Die Aspiranten haben ihre Anmeldungen, in frankirten Briefen, bis und mit dem 15. Januar nächstkünftig, dem Direktor des Zollgebiets Nr. IV., Herrn J. A. Beladini in Lugano, einzureichen.

Bern, den 23. Dezember 1851.

Die schweizerische Bundeskanzlei.

[10] Ausschreibung einer Poststelle.

Zu freier Bewerbung wird hiemit ausgeschrieben:

Die Stelle eines Posthalters in Balgach, (Kanton St. Gallen), mit einem Jahresgehalte von Franken 174 n. W.

Bewerber haben ihre Anmeldungen bis zum 25. Jänner 1852 der Kreispostdirektion St. Gallen einzureichen.

Bern, den 26. Dezember 1851.

Die schweizerische Bundeskanzlei.

Amtliche Anzeige.

Mit der vorigen Nummer hat der vierte Jahrgang des schweizerischen Bundesblattes begonnen. Dasselbe wird, wie seit dem Juli vorigen Jahres, in zwei Abtheilungen erscheinen, nämlich als eigentliches Bundesblatt, die wichtigern Verhandlungen der gesetzgebenden Räte und des Bundesrathes der Eidgenossenschaft enthaltend, und dann als offizielle Sammlung der Bundesgesetze und Verordnungen.

Unter den von der h. Bundesversammlung während ihrer letzten Session erlassenen Gesetzen, die wir sukzessive bringen werden, glauben wir das Gesetz über Erstellung von Telegraphen in der Schweiz, so wie dasjenige über Einführung der neuen Maße und Gewichte hervorheben zu müssen.

Der Abonnementspreis beträgt für das laufende Jahr, zufolge Beschlusses des Bundesrathes vom 19. Dezember v. J. und mit Inbegriff der portofreien Zusendung im ganzen Umfange der Schweiz, Fr. 4. 40 Rpn. n. W.

Bern, den 10. Januar 1852.

Die Expedition des schweiz. Bundesblattes.

Inserate

In	Bundesblatt
Dans	Feuille fédérale
In	Foglio federale
Jahr	1852
Année	
Anno	
Band	1
Volume	
Volume	
Heft	02
Cahier	
Numero	
Geschäftsnummer	---
Numéro d'affaire	
Numero dell'oggetto	
Datum	10.01.1852
Date	
Data	
Seite	27-32
Page	
Pagina	
Ref. No	10 000 804

Das Dokument wurde durch das Schweizerische Bundesarchiv digitalisiert.

Le document a été digitalisé par les Archives Fédérales Suisses.

Il documento è stato digitalizzato dell'Archivio federale svizzero.